Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

Band: 14 (1904)

Heft: 4

Rubrik: Korrespondenzen und Heilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Korrespondenzen und Heilungen.

St. Etienne de Crossey (Isère, Frankreich), 9. Februar 1904.

Herrn Dr. Imfeld,
Arzt des Sauterschen Institutes in Genf.

Hochgeehrter Herr Dr.

Mit Brief vom 14. Januar bat ich Sie, mir bei Behandlung eines sehr seltenen und deshalb auch sehr interessanten Falles mit Rat und Hilfe beizustehen. In einer Familie meiner Pfarrgemeinde litten alle drei Kinder, im Alter von 5, 3 und 1 Jahr an **Hämorrhoiden, mit Mastdarmvorfall** bei jedem Stuhlgang. Es war eine höchst peinliche Sache, sowohl für die Kinder, welche immerwährende Schmerzen auszustehen hatten, als auch für die Eltern. Am 16. Januar antworteten Sie mir und verordneten folgende Behandlung. 1. Von einer Lösung von A 1 + C 5 + S 5 in der dritten Verd. dem 5jährigen Kinde zweistündlich einen Eßlöffel zu trinken geben, dem dreijährigen 2stündlich einen Kinderlöffel, dem einjährigen 2stündlich einen Kaffeelöffel. 2. Beim Mittag- und Abendessen dem ältesten Kinde je 3 Körner S 1 trocken geben, dem mittleren je 2 Körner und dem jüngsten je 1 Korn. 3. Morgens und abends den After mit w. Salbe einreiben, bei Vorfall des Mastdarmes denselben mit Zuhilfnahme von weißer Salbe sorgfältig wieder zurückbringen; bei allfälligen kleinen Blutungen, After und Beginn des Mastdarmes mit einer Lösung von B Fl betupfen.

Heute war ich bei der Mutter der drei Kinder. Dank den von Ihnen angeratenen Mitteln geht es denselben schon ganz erstaunlich besser. Die Mutter erzählte mir Folgendes: „Mein Sohn Celestin, 5 Jahre alt, leidet seit 15 Monaten an Hämorrhoiden; er konnte ferners niemals zu Stuhle gehen, ohne daß der Mastdarm vorfiel und ich genötigt war, ihn zurückzubringen. Eines Tages war der Vorfall wie eingeklemmt und schwoll so stark an, daß es mir unmöglich wurde, ihn zurückzubringen; das Kind mußte zu Bette gebracht werden, es litt furchtbare Qualen; erst nach 24stündiger Ruhe und Anwendung von kalten Umschlägen gelang es dem Vater, den Mastdarm wieder zurückzubringen; es kostete aber viel Mühe und das Kind schrie dabei ganz fürchterlich, auch blutete es, wie das übrigens öfters geschah. Mit Beginn ihrer Kur fing es bald an besser zu gehen. Seit 8 Tagen ist der Zustand ein ganz erfreulicher; die Hämorrhoiden thun nicht mehr weh, bluten nicht mehr, und der Mastdarm fällt nicht mehr regelmäßig vor, und wenn es auch geschieht, so geht er unmittelbar nach dem Stuhlgange von selbst, und ohne jede Nachhilfe, wieder zurück.

„Die kleine Marie, 3 Jahre alt, welche die gleiche Krankheit ihres Bruders hatte, litt daran seit 18 Monaten. Gleich von Anfang an homöopatisch behandelt, schien die Krankheit zur Heilung kommen zu wollen, es war aber doch nicht der Fall und seit einem Jahre ist das Kind unaufhörlich von dem Uebel gefoltert worden. Ich habe wieder dieselben homöopatischen (Hahnemann'schen) Mittel angewandt, die im Anfang wohl taten, sie blieben aber nunmehr ganz ohne Erfolg. Seit dem 20. Januar macht das Kind die von Dr. Imfeld vorgeschriebene Kur und seit 3 Tagen ist es vollkommen genesen.

„Das einjährige Kind war bis jetzt noch nicht in dem Grade krank wie die andern; es handelte sich mehr um eine Anlage zu derselben Krankheit mit bereits erfolgtem leichtem Anfang. Es macht die Kur ebenfalls mit Er-

folg; die schon vorhandenen Krankheitserscheinungen gehen zurück und es ist sicher zu hoffen, daß dem endgültigen Ausbruche der Krankheit vorgebeugt werden wird."

Das hat mir die Mutter erzählt.

Ich schätze mich glücklich, diese Gelegenheit ergreifen zu können, um Sie, sehr geehrter Herr Doktor, zu bitten, den Ausdruck meiner aufrichtigen und tiefgefühlten Erkenntlichkeit, sowie derjenigen der nun glücklichen Eltern entgegenzunehmen, und bitte Gott, Sie für alles Gute, was Sie getan, belohnen zu wollen.

Empfangen Sie den Ausdruck meiner größten Hochachtung und Ergebenheit.

Berlioz, Pfarrer,
in St. Etienne de Crossey.

Dillingen-Saar, den 1. März 1904.

Titl. Direktion des Sauter'schen Institutes in Genf.

Sehr geehrter Herr Direktor.

Beehre mich, Ihnen folgende Fälle von Heilungen mitzuteilen.

Frl. Sophie E., 19 J. alt, bei welcher die **Menses gänzlich fehlte**, ist dieselbe nach einer Kur von 3 Wochen eingetreten, anfänglich schwach, hat aber nach und nach zugenommen, so daß die Menses einen regelrechten Verlauf nimmt. A1 + A3 + L, w. S und Leberthranpulver.

Frau E., 54 J. alt, litt seit 4 Jahren an **Krampfadergeschwüren**, welche kein Arzt zu heilen vermochte, durch A1 + C1 + L + S3 + A2 und C5 + S5 + gr Fl und gr S sind dieselben in 4 Wochen vollständig geheilt, trotzdem E. fast gar keiner Ruhe pflegen konnte.

Frau Kehl, 27 J. alt., litt an **Krämpfen, Ohnmachten** und **starkem Weißfluß**. Diese Leiden sind durch A1 + A3 + S1 + N + S4 + Kola Coca + Vglk. und gelben Einspritzungen in 3 Wochen vollständig geheilt.

Herr K., 28 J., alt, litt an **allgemeiner Schwäche und Ausschlag** und hatte keine Lust zur Arbeit. Durch A1 + F1 + S1 + A3 + N + S3 Kola Coca + r. S und gr. Seife sind diese Leiden in 5 Wochen vollständig geheilt, sodaß K. mit Freuden seiner Beschäftigung nachgehen kann.

Frau Leß, 28 J., litt seit Jahren an **Krämpfen, heftigen Rückenschmerzen, Magenkrämpfen** und **Appetitlosigkeit**; die verordneten Mittel A1 + C1 + F1 + N + A3 + S3, w. S + g. S haben L. vollständig wieder hergestellt.

Herr Gastwirt Maurer, 60 J. alt, lag an **Podagra** danieder und waren die Füße geschwollen; die Mittel A2 + G + L + F1 + N + S3 + r. S haben so gut gewirkt, daß M. in 3 Wochen seinem Beruf wieder nachgehen konnte.

Hochachtungsvoll

Fritz Merten, Homöopat.

St. Raphael (Var, Frankreich), den 14. Februar 1904.

Herrn Dr. Imfeld, Genf.

Sehr geehrter Herr.

Am 17. Januar hatte ich Sie wegen **Hüftweh** konsultiert. Sie haben mir verordnet A2 + C2 + F1 + L, 2. Verd., morgens und abends je 3 Körner N trocken zu nehmen, zum Mittag- und Abendessen je 3 Körner S2 und die leidenden Teile ein- bis zweimal täglich mit roter Salbe einzureiben.

Ich habe ungefähr einen Monat gewartet, um Ihnen über die Wirkung Ihrer Mittel

Bericht zu erstatten; ich habe dieselben alle sehr regelmäßig genommen und alle haben mir gut getan. Die rote Salbe hat mir erst nach öfterer Anwendung Linderung verschafft, aber die Körner namentlich haben eine sehr große Wirkung gehabt, denn ihnen besonders habe ich es zu verdanken, daß meine Schmerzen so schnell vergangen sind, die mich vollständig zu gehen und mich zu bewegen hinderten. Jetzt fühle ich mich so wohl, daß ich die Behandlung mit vollem Rechte aufgeben kann. Sollten die Schmerzen unerwarteter Weise wiederkehren, dann würde ich sofort die gleichen Mittel wieder nehmen.

Empfangen Sie meinen besten Dank und meine hochachtungsvollen Grüße.

Baronin von Blonay,
geb. von Mayrot.

Alfeld a. d. Leine, den 21. Nov. 1903.

Herrn Doktor Imfeld,
Sauter's Institut in Genf.

Sehr geehrter Herr Dr.

Nachdem ich Ihnen durch Brief vom 16. August (siehe Annalen Nr. 1 von 1904) mitgeteilt hatte, wie gut mir Ihre gegen **Blutarmut** und **Weißfluß** verordnete Kur schon getan hatte, kann ich Ihnen heute, nachdem ich die am 18. September verordnete neue Kur (A 3 + L + S 5, 1. V., 2 × täglich 3 C 5 + 3 N, z. Essen 3 S 3, Vglk. und g. Einspritzungen) regelmäßig gebraucht habe, die freudige Mitteilung machen, daß ich nun von meinem Leiden vollkommen erlöst bin.

Ich erlaube mir daher, Ihnen meinen aufrichtigen Dank auszusprechen und zeichne hochachtungsvoll

Ihre ergebene **J. L.**

Vuarrens (Kt. Waadt, Schweiz), den 1. Februar 1904.

Herrn Dr. Imfeld,
Sauter's Laboratorien in Genf.

Hochgeehrter Herr Doktor.

Im November 1903 habe ich Sie zum ersten Male für meinen 18jährigen Sohn konsultiert, welcher seit sehr langer Zeit an **Lupus** (fressende Flechte) an der Nase mit Komplikation von **Entzündung am linken Auge** litt. Sie erinnern sich wohl, wie schrecklich der arme junge Mann aussah als wir Sie besuchten; alle bisher angewandten Mittel waren ganz fruchtlos geblieben. Sie verordneten A 1 + C 5 + S 5, 3. Verd., morgens und abends je 3 Körner C 3 trocken zu nehmen, und zweimal täglich 1 Kaffeelöffelchen Leberthranpulver; Nase und Augen sollten gebadet werden mit einer Lösung von A 2 + S 5 + w. Fl. und außerdem war die Nase noch mit grüner Salbe zu behandeln. Am 17. Dezember konnte ich Ihnen schon schreiben, daß die Nase viel besser sei, weit besser aussehe, die Wunde viel reiner sei und die Nasenlöcher viel freier, so daß er viel leichter durch dieselben atmen konnte; in betreff des Auges teilte ich Ihnen mit, daß dasselbe schon ganz gesund sei und genau so wie das andere Auge aussehe, welches nie krank gewesen. Am 5. Januar schrieb ich Ihnen wieder und berichtete Ihnen, daß das Auge gesund geblieben sei und es mit der Nase immer besser gehe.

Heute kann ich Ihnen nochmals die vollständige Heilung des Auges bestätigen und Ihnen zugleich mitteilen, daß auch die Nase auf dem besten Wege der Heilung sei.

Ich kann Ihnen, Herr Doktor, gar nicht mit Worten sagen, wie glücklich ich bin über diese in so kurzer Zeit erreichte so große und so sehr überraschende Besserung, währenddem

doch der junge Mann von den anderen Aerzten schon aufgegeben worden war. Der liebe Gott möge Sie dafür segnen und Ihnen langes Leben schenken, auf daß Sie noch viele solche glückliche Kuren machen und noch vielen Leidenden helfen können.

Empfangen Sie meinen wärmsten Dank und den Ausdruck meiner aufrichtigen Ergebenheit.

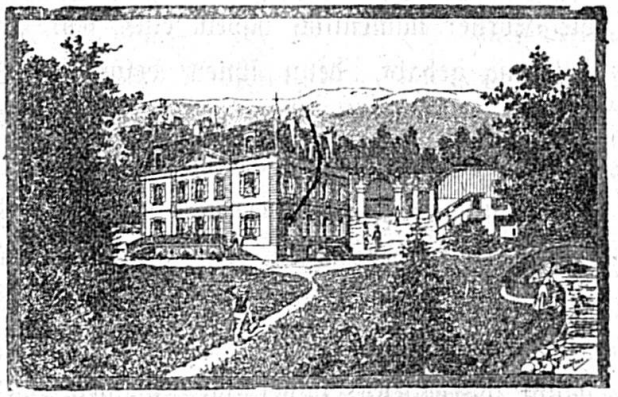
Frau **Marie Tardy.**

Villa Paracelsia

Da mit 9. Mai die diesjährige Sommersaison der VILLA PARACELSIA ihren Anfang nimmt, so bitten wir alle unsere Freunde, Leser und Abonnenten, welche während dieser Saison eine Kur in unserer Heilanstalt zu machen beabsichtigen, sich so bald wie möglich anzumelden und die Zeit ihres Aufenthaltes bestimmen zu wollen, damit wir allen Wünschen gerecht werden und für die zur Kur bestimmte Zeit, die Aufnahme in unserer Kuranstalt zusichern können.

Die Direktion der Villa Paracelsia.

Villa Paracelsia
Sauter's Heilanstalt
Châtelaine bei Genf
Eröffnung der Sommersaison, 7. Mai.



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.
Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämmtlicher Krankheiten durch die **Sauter'schen Mittel**, werden alle Faktoren der hygieinischen Therapie, wie **Gymnastik, Massage** (Thure-Brandt'sche Massage), **Hydrotherapie** (Barfußgehen), **elektr. Lichtbäder, Elekricität** u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das Sauter'sche Institut gerne bereit.

Inhalt von Nr. 3 der Annalen

Die Bettruhe als Heilmittel. — Von einigen Krankheiten der Neugebornen und ihrer Behandlung: Erythem der Neugebornen. Gelbsucht der Neugebornen. Die schwarze Ruhr der Neugebornen. — Bakteriologische Trostworte. — Korrespondenzen und Heilungen: Zuckerharnruhr, Gelenkrheumatismus; Herzbeutelwassersucht; Magenkatarrh, Herzerweiterung und Lungenemphysem; tuberkulöses Lungenleiden, Keuchhusten; Flechten. — Anzeigen: Villa Paracelsia.

Arzt gesucht!

Zwecks weiterer **Ausdehnung** einer sehr gut eingeführten elektro-homöopathischen **Laienpraxis** in einer großen Stadt Nord-Deutschlands wird ein **geeigneter** staatl. approb. Arzt als **Leiter** gesucht. Hohes Fixum garantirt.

Offerten unter **„Vertraulich"** an die Expedition dieses Blattes.